

Feedback I

Systemspiel

Schuljahr	Anzahl Personen
US–OS	Mindestens 10 Personen
Örtlichkeit	Zeitbedarf
drinnen	ca. 20 Minuten
Material	Ziele und Systemkonzepte
keines	<ul style="list-style-type: none"> Es geht darum, negative und positive Rückkoppelung metaphorisch zu erleben.

Hintergrundinformationen

Die richtige Kommunikation zwischen den Teilen eines Systems entscheidet darüber, ob sich ein Gleichgewicht einstellt resp. ob die Aufgabe gelöst werden kann. Ausgleichendes Feedback (Negative Rückkoppelung nach Vester), also Korrektur der falschen Schritte, wirkt stabilisierend auf das System – und hilft in diesem Fall die Aufgabe zu lösen. Verstärkungs-Feedback (Positive Rückkoppelung nach Vester) verstärkt eine eingeschlagene Tendenz und kann, wenn die Tendenz in die Irre führt, Systeme zum Umkippen bringen.

Dies ist um eine Abwandlung des bekannten "heiss" – "kalt" Such-Spieles (z.B. Ostereier suchen)

Ablauf

Die Teilnehmenden bilden mit ihren Stühlen einen Kreis. Jemand wird aus dem Raum geschickt. Für diese Person wird eine Aufgabe formuliert, z.B. der Spielleiterin die Hand schütteln. Die Person wird hereingerufen und beauftragt, sich im Raum zu bewegen. Die Gruppe leitet sie mit dem rhythmisch gesprochenen Satz: "Wir sind zusammen ein System." oder „Mir sind alle zäme-n eis.“ Macht sie irgendetwas in Bezug auf die Aufgabe richtig, so schwillt der Ton an, macht sie etwas Falsches, wird die Gruppe leiser. Das wird so lange weiter geführt, bis die Aufgabe erfüllt ist.

Auswertung

Die Teilnehmer/innen werden gebeten, das Spiel zu reflektieren. Was haben sie in der Übung erfahren – ausser dass sie Spass hatten? Welche Erfahrungen machten sie, wenn die Aufgabe etwas schwierig war?

Variationen und weitere Unterrichtsideen

Der Schwierigkeitsgrad der Aufgaben sollte je nach Alter der Schülerinnen und Schüler variieren.

Achtung: am besten mit einer einfachen Suchaufgabe beginnen. Das Hinführen zu einem komplexen Verhalten, für welches der/die Hereingerufene (lange) keinen Anhaltspunkt hat, kann evtl. sehr lange dauern. Falls dabei die Aufgabe für das "Versuchskaninchen"-Kind zu einer Versagens-Erfahrung führt, weil es die gewünschte "Lösung" nicht findet, muss das unbedingt im Klassengespräch aufgefangen werden und evtl. mit einer einfacheren Aufgabe wiederholt werden, die zum Erfolgserlebnis führt.

Feedback II

Rücken an Rücken

Schuljahr	Anzahl Personen
US–OS	Eine gerade Zahl Teilnehmende
Örtlichkeit	Zeitbedarf
Dinnen oder draussen	ca. 10 - 15 Minuten (mit Auswertung)
Material	Ziele und Systemkonzepte
keines	<ul style="list-style-type: none"> Es geht darum, negative und positive Rückkoppelung metaphorisch zu erleben.

Hintergrundinformationen

Vgl. Information zum Spiel Feedback I

Ziel: Verstärkungs-Feedback (Positive Rückkoppelung nach Vester) am eigenen Leib erfahren, Auf- und Abschaukelungs-Dynamik besser verstehen

Ablauf

Je zwei möglichst gleich grosse Mitglieder einer Gruppe (Klasse) stellen sich als «Paar» zusammen. Die Spielleitung erklärt den Ablauf: Die Paare stellen sich Rücken an Rücken, zuerst nur mit lockerem Rücken- und Po-Kontakt. Dann werden die Fersen langsam gegeneinander gerückt, bis zum Fersenkontakt – möglichst ohne dabei aus dem Gleichgewicht zu geraten!

Paare, die eine stabile Position mit Rücken- Po- und Fersenkontakt gefunden haben, können mit dem Variieren von Druck/Gegendruck und Entlastung/Gegenentlastung spielen, um die Auf- und Abschaukelungs-Dynamik des positiven Feedback direkt körperlich zu spüren.

Paare, welche aus dem Gleichgewicht geraten, – d.h. das System kippt – *bevor* sie sich mit den Fersen berühren, lassen sich von Gleichgewichts-Paaren beraten. Falls die Grössen- oder Gewichtsunterschiede zu gross sind, sollten allenfalls Spielpartner getauscht werden – bis alle ein positives Gleichgewichts-Erlebnis hatten!

Auswertung

Nachher Erfahrungen und Schlüsse daraus besprechen und Bezug zu den Begriffen und Darstellungsformen des Systemdenkens herstellen. Vergleich mit Lachsälven-Aufschaukelungs-Illustration von F. Vester (Unsere Welt – ein vernetztes System. dtv sachbuch Nr. 1890, München 1993)

UF/UN, August 2005